

Jahresbericht 2018



pro familia Remscheid
Winkelstr. 2 a
42853 Remscheid
Tel: 02191/973 303
remscheid@profamilia.de

Liebe Kolleg*innen, sehr geehrte Leser*innen,

wir freuen uns, Ihnen hiermit unseren Jahresbericht 2018 vorlegen zu können. Lesen Sie, was uns regional und bundesweit im letzten Jahr beschäftigt hat.

pro familia ... ist die Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung

Die Grundlagen unserer Beratungen sind im Schwangerschaftskonfliktgesetz (§ 2 SchKG) vorgeschrieben und umfassen alle eine Schwangerschaft mittelbar und unmittelbar berührenden Themen. Dazu gehören unter anderem: Beratung zu rechtlichen, finanziellen, medizinischen und sozialen Hilfen; Pränataldiagnostik; Kinderwunschberatung; Familienplanung und Verhütungsberatung; Sexualpädagogik; Sexualberatung und Paarberatung

Außerdem beraten wir im Falle eines Schwangerschaftskonfliktes (§§ 5 / 6 SchKG und § 219 StGB).

Das Team

Mitte des Jahres haben wir unsere langjährige Kollegin Sabine Mauer in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Begrüßen durften wir stattdessen Silke Großmann, die bereits als Psychologin bei der pro familia in Leverkusen tätig war und ist. Wir freuen uns, mit ihr eine weitere erfahrene Kollegin im Bereich der Paar- und Lebensberatung sowie der Sexualberatung zu haben.

Städt. Sonderhaushalt Paar- & Lebensberatung; Sexualberatung (P+S)

Im letzten Jahr mussten wir uns mit der Frage beschäftigen, in welchem Umfang wir unser Angebot im Bereich der „P+S Beratungen“ aufrechterhalten können. Hintergrund war die

defizitäre Situation der Beratungsstelle aufgrund der nicht ausreichenden Finanzierung des Landes und der fehlenden Anpassung der kommunalen Mittel. Unser Eigenanteil aus Spenden und Einnahmen konnte das Defizit nicht ausgleichen. Wir freuen uns nun sehr, dass der Rat der Stadt entschieden hat, den Zuschuss für pro familia zu erhöhen und damit einen wichtigen Bestandteil der Beratungslandschaft in Remscheid sichert.

§ 219 a - Ein halbherziger Kompromiss

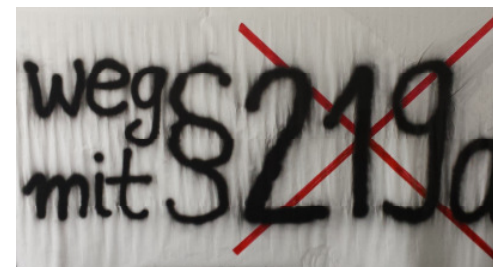


Foto:
pro familia
Bochum

Der Verband und die einzelnen Beratungsstellen verfolgten gespannt den Prozess um die Ärztin Kristina Hänel bzw. den §219a StGB. Der §219a StGB und seine juristische Auslegung führen dazu, dass es Frauen schwer gemacht wird, ihr Recht auf Information wahrzunehmen. Es darf nicht veröffentlicht werden welche/r Ärzt*in bzw. Gesundheitseinrichtung einen Schwangerschaftsabbruch durchführt und wer welche Abbruchmethode anbietet.

Auch der derzeit diskutierte Kompromiss sieht dies nicht vor und reglementiert Ärzt*innen weiterhin. Genauere Informationen zu den angebotenen Methoden sollen Frauen z.B. auf Listen der Bundesärztekammer einsehen können. Niederschwellig ist das leider nicht! So wohlwollend der Entwurf auf den ersten Blick gemeint ist, so bleiben doch wichtige Aspekte des Informationsrechts unberücksichtigt. pro familia hält diesen Entwurf für einen halbherzigen Schritt und fordert weiterhin die Streichung des § 219a StGB.

Dritte – Option - Gesetz

Nachweispflicht bleibt Wermutstropfen beim Geschlechtseintrag „divers“

Der Bundestag hat am 14. Dezember 2018 das Dritte-Option-Gesetz beschlossen. Damit gibt es künftig die Möglichkeit, neben den bisherigen Einträgen im Geburtsregister, „weiblich“ und „männlich“, „divers“ einzutragen.

Kritik einiger Verbände gibt es noch dahingehend, dass der Eintrag „divers“ nur mit medizinischer Nachweispflicht möglich ist. Die mit „divers“ bezeichnete Geschlechtsangabe müsse offen sein für alle Menschen, die sich mit ihr identifizieren.

Das Jahr in Zahlen

allgemeine Schwangerschaftsberatung (§ 2 SchKG)

Fälle	538
Beratungen gesamt	820
davon Gruppenveranstaltungen	25
erreichte Personen durch Gruppen	258

Neben den bereits aufgeführten Themen ist die Nachfrage zu sozialrechtlicher Beratung rund um Schwangerschaft nochmals gestiegen. Um den Bedarf besser bedienen zu können, bieten wir monatliche Info – Nachmittage an. In einer kleinen Gruppe bekommen werdende Eltern einen Überblick über die Themen Elterngeld (+), Elternzeit, Mutterschutz und Co. Außerdem haben wir für vereinzelte Nachfragen eine Telefonsprechstunde eingerichtet.

Online – Beratung

Über „Sextra.de“ oder die Homepage des Bundesverbandes wurden 66 Beratungen online durchgeführt.

Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 5 / 6 SchKG, § 219 StGB)

Fälle	221
Beratungen gesamt	233

Die häufigsten genannten Gründe für einen Abbruch sind seit Jahren die psychische und/oder körperliche Verfassung der Ratsuchenden sowie die berufliche Situation, die durch ein Kind eine Veränderung oder Unsicherheit mit sich bringen würde. Erst dann wird das Alter (zu jung / zu alt) als Grund für einen Abbruch angegeben.

Sexualpädagogische Gruppenarbeit

Gruppen (schulisch und außerschulisch)	49
~ erreichte Personen durch Schulklassenarbeit	137
~ erreichte Personen durch außerschulische Arbeit (Jugendarrest, Kinder + Jugendhilfe)	110

Darüber hinaus fanden ortsübergreifend für Remscheid, Solingen und den Rheinisch Bergischen Kreis Gruppen und Einzel- und Paargespräche für Menschen mit Behinderung statt. Außerdem gab es Fortbildungen für Multiplikatoren. In dem Bereich „Sexualität und Behinderung“ arbeitet unser Sexualpädagoge Floris Bottinga weiterhin mit monatlich 10 Fachstunden.

Paar-, Sexual- und Lebensberatung (Sonderhaushalt)

Fälle	151
Beratungen gesamt	466
Gruppenveranstaltungen z.B. Gruppe für Getrennte	22
erreichte Personen durch Gruppen	28

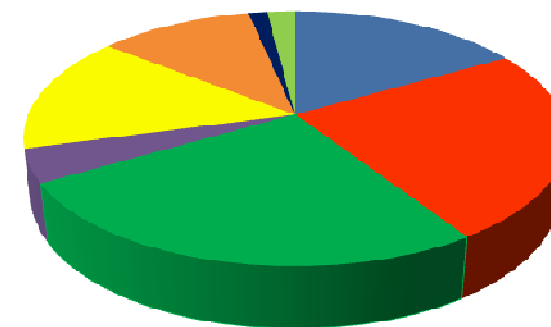
Gesamtübersicht der Gründe für den ersten Kontakt zu unserer Beratungsstelle:

Unsere Zahlen weichen im Gesamten nur geringfügig von denen des Vorjahres ab.

Auffallend ist ein Anstieg der Beratung und Begleitung nach der Geburt. Der Bedarf ist teilweise auf die Komplexität der Elterngeldanträge etc. zurückzuführen. Die vielen Möglichkeiten verunsichern werdende Mütter und Väter zunehmend.

Übersicht ohne Gruppenveranstaltungen

- Paar-, Sexual- und Lebensberatung (Sonderhaushalt) 151
- Schwangerschaftskonfliktberatung 221
- Schwangerenberatung (sozialrechtl.) 233
- Sexual- / Partnerschaftsberatung 39
- Familienplanung/ Verhütung 136
- Beratung / Begleitung nach der Geburt 100
- Sexualaufklärung 12
- Sonstiges 18



Desweiteren häufen sich Beratungen zu Trennungen (mit kleinen Kindern). Hier scheinen sich die Frauen und Männer oft überfordert zu fühlen. „Was steht mir zu, wovon lebe ich, wie kann ich die Trennung psychisch verarbeiten?“, sind häufige Fragestellungen.

Rechtliche Informationen zu Trennung und Scheidung gibt unsere Fachanwältin Cornelia Schneider einmal monatlich. 30 Personen haben ihr Angebot in Anspruch genommen.

Außerdem wurde 2018 eine vertrauliche Geburt über die pro familia Remscheid abgewickelt.

Netzwerke

Seit Jahren sind wir in Remscheid gut mit den städtischen Einrichtungen und den anderen Beratungsstellen vernetzt. Im Rahmen dieser Kooperationen haben wir in Zusammenarbeit mit anderen Trägern in diesem Jahr erstmals den „Tag der seelischen Gesundheit“ mitgestaltet. Wir konnten mit unserem Stand Ratsuchende sowie Fachpersonal erreichen.

Auch der Tag der offenen Tür der Geburtsstation des Sana Klinikums Remscheid war eine erfolgreiche Veranstaltung. Viele Besucher*innen haben unsere Beratung daraufhin in Anspruch genommen.



Projekt „Wie weit würdest du gehen... für deine große Liebe?“

Zum zweiten Mal führte unsere Ärztin Consuelo Wrobel das von der pro familia Leverkusen entwickelte Projekt „Wie weit würdest du gehen... für deine große Liebe?“ auch in Remscheid durch.



In den Räumlichkeiten und in Kooperation mit der Welle gGmbH wurde mit Mädchen zwischen 14 und 18 Jahren über Beziehungen und

respektvollen Umgang diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht. In Hinblick auf aktuelle Themen wie z.B. „Loverboys“ ist dieses Projekt eine bereichernde Erfahrung für die Mädchen.

Die Prävention von sexualisierter Gewalt und die Wertevermittlung stehen im Vordergrund.



Qualitätssicherung

Die Mitarbeit in Netzwerken, der fachliche Austausch in Arbeitskreisen, die regelmäßige Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen sowie an Supervisionen sichern die Qualität unserer Arbeit.

Fort- und Weiterbildungen/ Fachtage/ Vorträge

Unter anderem:

- Systemische Unterstützung von Trauernden
- Methodenseminar- „Lust auf Paarberatung“
- Update zur vertraulichen Geburt
- „Schuld und Scham in der Schwangerenberatung“
- "Ist der beste Sex nur der im Kopf?"

Regionale Arbeitskreise

- AK der Schwangerenberatungsstellen RS
- AK 0 – 3 Netzwerk „Frühe Hilfen“
- AK Runder Tisch gegen häusliche Gewalt
- AK Mädchenförderung Remscheid
- AK Psychotherapie und Beratung
- AK FamFG (Gesetz über das Verfahren in Familiensachen)
- AK Psychosoziale Notfallversorgung RS
- AK Sexualpädagogik Remscheid

sonstige Angebote

- Informationsnachmittage und -abende für Schwangere (Elternzeit, -geld, Mutterschutz)
- Supervisionen für Tagespflegepersonen
- Gruppenangebote für geflüchtete Frauen „Frauengesundheit & Verhütung“
- Gruppe für Getrennte